

Unternehmen beschleunigen Karrieren von Frauen

Positive Jahresbilanz des Programms Cross-Mentorings OWL / Abschlussveranstaltung bei Miele

■ **Gütersloh (NW).** Für 25 Mentees und ihre Mentorinnen sowie 21 Unternehmen endet das einjährige Programm Cross-Mentoring OWL mit Unternehmen in der Region. Das Programm soll dem weiblichen Führungsnachwuchs bei der weiteren Entwicklung innerhalb der Unternehmen unterstützen.

90 Gäste nahmen an der Abschlussveranstaltung bei Miele in Gütersloh teil. Das Cross-Mentoring-Programm für karriereorientierte Frauen ist 2006 vom Landesministerium initiiert und über mehrere Jahre gefördert worden. Erstmals endete ein Jahrgang, dessen Durchführung allein aus den Beiträgen der Unternehmen finanziert wurde. Die abschließende Bilanz war positiv. Der nächste Jahrgang startet am 17. September mit dem Auftakt bei der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld.

Markus Miele begrüßte die Gäste im festlich hergerichteten Miele-Forum. Er bekannte sich deutlich zur Förderung von



Abschlussfeier des Cross-Mentoring OWL: (v. l.) Markus Miele, Projektleiterin Barbara Tigges-Mettenmeier, Sybille Ehlers-Oliveira, Nicole Pühmann, Susann Feuchte, Bianca Brummelte, Evelyn Scheibner, Corinna Offer, Sabine Kumlehn (Leiterin Personalentwicklung Miele), Sabine Bivolarevic (Referentin Festvortrag).

Frauen bei Miele und nannte das Cross-Mentoring-Programm als einen vom Unternehmen schon seit vielen Jahren genutzten Baustein. Auch im neuen Durchgang werde Miele erneut

mit zwei Mentees und zwei Mentorinnen teilnehmen. Von mehr Frauen im Management verspricht sich der Firmenchef einen unternehmerischen Vorteil.

Die Darstellung einer Frauenkarriere bei Miele erfuhren die Gäste dann auch aus erster Hand. „Sucht Euch Aufgaben, die Euch wirklich begeistern, dann könnt Ihr erfolgreich sein. Entscheidet Euch nicht zwischen Kindern und Karriere, sondern entscheidet Euch für beides“, war die Empfehlung an die junge Frauengeneration von Sabine Bivolarevic. Die 52-jährige Managerin habe zunächst als Teilzeitkraft, später mit viel persönlichem Einsatz und Mut sowie der Unterstützung ihrer Vorgesetzten ihre Karriere bei Miele gestalten können.

In einer moderierten Gesprächsrunde berichteten weitere Mentees von ihren persönlichen Erfahrungen. Die Organisatorin und Projektleiterin des Cross-Mentoring OWL, Barbara Tigges-Mettenmeier, erläuterte die Erfolge und die Bilanz der Teilnehmenden. Ein Großteil der jungen Frauen hätte in den vergangenen zwölf Monaten formale Karriereschritte gemacht bzw. es seien ihnen verantwortungsvollere Aufgaben übertragen worden.

Die Begleitforschung belege, dass Effekte aus dem Mentoring-Programm insbesondere in den folgenden zwei bis drei Jahren wirken.

Tigges-Mettenmeier fasste das Mentoringjahr zusammen und bedankte sich bei allen Teilnehmern für das hohe Engagement. Neben regelmäßigen Treffen, sechs Gruppenveranstaltungen sowie zwei Workshops mit Unternehmensvertretern habe es auch Gesprächsrunden mit dem Vorgesetzten und der jeweiligen Mentee gegeben. Die Veranstaltungen fanden jeweils in den teilnehmenden Unternehmen statt.

Einen nachdenklichen Abschluss setzte ein Poetry Slam von Sarah Lau, die in gekonnter Weise selbst gedichtete Zeilen zu erfolgreichen und mutigen Frauen in der Geschichte vortrug.

An der Veranstaltung nahmen Vertreter der teilnehmenden Unternehmen, Organisationen, Teilnehmer der ehemaligen Jahrgänge und des Cross-Mentoring NRW sowie Förderer und Interessierte teil.